

An der Aare halten sich viele *Pieper* und eine *Gebirgsstelze* auf. — Am 10. flog eine Schar von 25 *Wildenten* südwestlich über Olten. — Am 11. befand sich im Garten eine *Amsel*, deren eines Bein an den Körper festgefroren war. Auch fehlten ihr Schwanzfedern (Missethat einer Katze). — Am 11. im Garten ein *Rotkehlchen*. — Am 12. war beim Wasserrad ein *Wasserhuhn* von Ulrich gesehen worden. — Am 13. war eine *Tannenmeise* am Futterbrett. — Am 8. suchte in unserm Garten ein *Häher* nach Futter. Am gleichen Tag sah ich im *Walde* einen *Grünfink*. Beim Hofgut „Grund“ sind stets *Grünspechte*. Beim „Säli“ befinden sich *Rebhühner*.

Olten, den 15. Dezember 1902.

Otto Erni und Gottfried Kümmerly.

Unterhalb der Rankwege waren über 50 *Wildenten*.

August Erne.

Beim Futterbrett im Garten waren am 9. Dez. drei *Stare*.

Ernst Borner, Olten.

An der Aare halten sich seit einigen Tagen *Wasseramseln*, *gelbe und weisse Buchstelzen* und ein *Rotkehlchen* auf.

Paul Grütter, Olten.



Kleine Mitteilungen.

Über die sagenhaften Basilisken gibt Hofrat Dr. Wurm in der Zeitschrift für Oologie (Berlin, H. Hocke) einige interessante Mitteilungen aus einem grösseren Artikel, welchen der Verfasser in der Ornithol. Monatschrift 1899, Nr. 1, veröffentlicht hat. Die im Mittelalter so gefürchteten Basilisken waren nichts anderes als hahnenfedrige Hennen. Diese abnormale, den männlichen Tieren ähnliche Federbildung pflegt um so ausgebildeter hervorzutreten, je älter die betreffenden Individuen werden, wobei indessen die Fruchtbarkeit nicht immer gänzlich ausgeschlossen ist. Die hahnenfedrig gewordenen Weibchen verschiedener Vogelarten können daher unter Umständen auch Eier produzieren und der scheinbar wiedernatürliche Vorgang, dass „Hähne“ Eier legen, stempelte solche Individuen zu gefährlichen Teufelsgeschöpfen, denen man einen geistigen Prozess machte, um sie dem Flammentode zu übergeben.

Aus der Redaktionsstube.

Hrn. S. A. W., B. Dankebestens für Eiusendung, die so bald als möglich erscheinen wird. Wünsche gute Besserung. Freudl. Gruss. D.

Hrn. Dr. Hennike, Redaktor der Ornith. Monatschr., Gera. Wir werden Ihnen den ganzen Jahrgang nach Schluss des Jahres zukommen lassen. Weiteres brieflich. D.

Hrn. Dr. E. Rössler in Zagreb (Kroatien). Ihren Abonnementsauftrag habe bestens dankend notiert und Ihre Anfrage schriftlich beantwortet. D.

Hrn. H. Hocke, Herausgeb. der „Zeitschr. f. Oologie“, in Berlin.

Besten Dank für Zusendung. Wir werden Ihnen unsere Wochenschrift regelmässig zukommen lassen. D.

Hrn. H. H. in L. u. E. T. in B. Auch für Sie gilt die Antwort an die HH. A. L. u. P. B. im Briefkaste von Nr. 50. Freundl. Grüsse. D.

Hrn. Prof. Dr. W. in A. Habe die Sache nicht vergessen, aber die neue „Muska“ liess zu wünschen übrig. Gewünschtes folgt bald. Ergebener Gruss. D.

Hrn. K. G. in H. Manuskript unter bestem Dank erhalten. Werde dasselbe beförderlichst zum Abdruck bringen und auch die Nummer an die angegebene Adresse besorgen. Besten Gruss! D.

Hrn. F. B., W. a. A. Besten Dank! Erwarten also wöchentlich Ihren Bericht. G. v. B.

M. G. Giovanna, Montreux. Avez-vous reçu „Nucif. caryoc. im Soloth. Jura“? J'espère recevoir prochainement un article sur vos observations faits au bords du Léman. Salut. amic. G. v. B.

M. Dr. Fatjo, Genève. Avez-vous remarqué l'article de Ghidini sur l'Avifauna du Tessin dans l'Avicula? G. v. B.

Sign. Ghidini Gentilino. Se non ha ricevuto i fascicoli 49 e 50. me lo faccia sapere. Sarà ancora lungo il Suo articolo nell' Avicula? G. v. B.

Redazione dell' Avicula, Siena. Nel fasc. 57/58 il chiaro Vallon parla della Sitta europea, trovandosi nel Friuli. È probabilmente la Sitta casia, che non è rara nell' Europa Centrale? G. v. B.

Hrn. E. G., Lauwil (Baselland). Probenummer habe gesandt; gewärtige gerne Abonnementsaustausch. D.



Füttert die hungernden Vögel!